

Am 18. März Abends in der 7ten Stunde brach bey dem Bauer Johann Noack zu Steinölsa in dessen Schuppen ein Feuer aus, welches nicht nur Schuppen und Scheune, sondern auch noch eine Laßgärtner-Nahrung und 2 Häuser verzehrte. Die Entstehungsursache desselben ist unbekannt.

Da im Dorfe Guttau vor kurzem das Gerücht entstand: daß der ohne vorgängige Krankheit am 11. März verstorbene Stiefsohn des dasigen Inwohners Joh. Jannasch, ein Knabe von $2\frac{1}{2}$ Jahren, von demselben erschlagen worden sey, so machte sich das Wiederausgraben und die Section des Leichnams nöthig. Als nun dieser dem Stiefvater Jannasch zur Recognition vorgelegt ward, räumte er ein: er habe den Knaben an obigem Tage gleich nach dem Mittagessen in der Kammer, aus Verdruß, weil er sich, wie fast immer geschehen, daselbst abermals unreinlich aufgeführt habe, in die daselbst mit Stroh angefüllte Bettstelle, und zwar mit dem Leibe und Gesichte unterwärts, geworfen, und ihn in dieser Lage einige Zeit gehalten, damit er ersticken sollen; nachdem es ihm aber bald wieder leid gethan, habe er den Knaben zwar wieder aufgehoben und auf den Rücken gelegt, jedoch habe derselbe nur noch einige mal Athem geholt und sey sodann verschieden.

III. Allgemeine.

In Venedig sollen Schiffer die Nachricht ausgesprengt haben, Admiral Collingwood, unterrichtet von der Absicht der Rocheforter Escadre in Sicilien zu landen, sey ihr entgegenesegelt und habe sie bey Genua getroffen. Die Franz. Escadre habe vor ihrer Vereinigung mit den übrigen Franz. Escadren keine Schlacht wagen wollen und sey deswegen in St. Pædro d'Arca (bey Genua) eingelaufen, vor welchem nun Collingwood mit

seiner Flotte postirt sey. — Man weiß schon was man von Schiffer-Nachrichten zu halten hat und durch die Nachricht aus Neapel ist bekannt, daß die Rocheforter Flotte am 4. März in Neapel erwartet wurde. — Durch viele Nachrichten wird es glaubwürdig, daß das Schicksal mehrerer occupirten Länder nun entschieden ist und nächstens bekannt werden wird. Aus Hanau wird seit der Zurückkunft des Fürsten Primas gemeldet: „Bald wird auch unser Schicksal auf eine angenehme Art entschieden seyn.“ Das Fürstenthum Hanau hat 20 Quadratmeilen, 61000 Einwohner und ist eines der gesegnetsten Länder des Rheinbundes. (Bayr. Z.)

Paris, vom 14. März. Zu den Gerüchten des Tags gehört, daß die Franz. Armee, die sich in Spanien und Portugall versammelt, unter dem Commando des Großherzogs von Berg nach Afrika übersetzen werde.

Copenhagen, den 17. März. Nach den neuesten Briefen von hier war der größte Theil der Franz. Truppen bereits über den kleinen Belt auf der 88 Q. Meilen großen und von 100000 Menschen bewohnten Insel Sünen, und eine Abtheilung auch auf Seeland über den großen Belt angekommen. Allein das viele Treibeis hindert das weitere Uebersetzen. — Die Russische Armee in Finnland wird auf 60000 Mann angegeben. Unsere Küstenmiliz erhält Picken u. Spieße. — Aus Stockholm haben wir Nachrichten bis zum 11ten. Es heißt daselbst allgemein, daß die Russen im Besitz von Abo wären.

Budissinischer Getreide-Preis

den 26. März a. c.

1 Schfl. Korn	5 Ehl.	— gl.	auch	4 Ehl.	20 gl.
— Weizen	6	20	—	6	12
— Gerste	3	12	—	3	8
— Hafer	2	10	—	2	6
— Erbsen	5	12	—	—	—
— Hirse	10	12	—	10	4
— Bröge	5	12	—	5	4